gg 13.6.2016

Grünberger Str. 140
35394 Giessen
Tel. 0641/97904511
Fax 0641/97904514
spd-fraktion-lk-gi@t-online.de
Fraktionsvorsitzender
Horst Nachtigall
Tel. Büro 0641/98389820
Tel. Privat 06407904860
Mobil 01718320280
HNachtigall@t-online.de

Herrn
Kreistagsvorsitzenden
Karl-Heinz Funck
Riversplatz 1-9
35394 Gießen

Vorlage Nr.: 0003/2016

Gießen, 13.Juni 2016

Sozialarbeit an Schulen

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender,

die Fraktion der SPD bittet Sie, zur nächsten Sitzung des Kreistages am 4. Juli 2016 den folgenden Antrag auf die Tagesordnung zu nehmen.

Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreistag beauftragt den Kreisausschuss, einen Vorschlag zur Neuorganisation der Sozialarbeit an Schulen zu erarbeiten. Hierbei soll die Frage der Trägerschaft genauer in den Blick genommen werden. Insbesondere sind hierbei die Vor- und Nachteile für die Umsetzung der Sozialarbeit an Schulen in nur einer Trägerschaft oder in Form eines Eigenbetriebes des Landkreises darzustellen.

Begründung:

Sozialarbeit an Schulen ist derzeit mit ihren Angeboten und Aufgaben stark auf den Jugendhilfebedarf, Jugendförderung/Jugendbildung und Gemeinwesenorientierung fokussiert.

Zukünftig wird es darüber hinaus notwendig, den Ganztagsbereich an Grundschulen ebenfalls in den Blick zu nehmen. Derzeit bieten 26 Grundschulen ganztägige Betreuung inclusive Ferienbetreuung an. Hier entsteht weiterer Zusammenarbeitsbedarf mit der Sozialarbeit an Schulen.

Gleiches gilt für den Bereich von inklusiven Schulbündnissen. Vor dem Hintergrund der Aufnahme der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf in die allgemeinbildenden Schulen, wird es notwendig auch dieses Feld in den Aufgabenkatalog der Sozialarbeit an Schulen zu integrieren.

Dies bedeutet, dass die schulischen Konzepte konkret vom Landkreis Gießen in seiner Funktion als Jugendhilfe- und Schulträger je nach schulortspezifischen Bedingungen entwickelt werden müssen. Dies gelingt deutlich erfolgreicher in einer Trägerschaft oder in Form eines Eigenbetriebes.

Die wirtschaftlichen Einsparungen (insbesondere durch Wegfall der Overhead-Kosten) können zum weiteren Ausbau der Stellen an weiteren Grundschulen genutzt werden.

Die Problematik der unterschiedlichen Bezahlung bei den verschiedenen Trägern wäre damit ebenfalls gelöst.

Ziel ist das Erreichen einer einheitlicheren und direkten Steuerungsmöglichkeit an den einzelnen Schulen durch den Landkreis Gießen in seiner Funktion als Jugendhilfe- und Schulträger.

Horst Nachtigall (Fraktionsvorsitzender)

Beschluss des Kreistags vom: 4. Juli 2018

Die Vorlage wird - mit Zusatzbeschluss - genehmigt - nicht genehmigt - zurückgestellt

Zur Beglaubigung